

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weixen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Dartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Miltitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighaus, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ulfersdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-Roman-Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraumender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Zuschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konturs gerät.

Genehmigt Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 43.

Dienstag, den 16. April 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern:

1143 bis 1167 aus den Höchster Farbwerten, 290 bis 241 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 173 bis 181 aus dem Serumlaboratorium Ruetsch-Gnoch in Hamburg, 232 aus der Fabrik vormals G. Schering in Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, vom 1. April d. J. ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden. Dresden, am 14. April 1912. Ministerium des Innern, 2. Abteilung.

Donnerstag, den 18. April, vormittags 11 Uhr soll in Herzogswalde ein Pferd (brauner Wallach)

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Ländrichs Gasthof in Herzogswalde. Wilsdruff, am 15. April 1912. Der Gerichtsvollzieher des Agl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Charandter Revier.

Gasthof „zur Tanne“ in Charandt, Mittwoch, den 24. April 1912, vormittags 10 Uhr: 48 h u. 1088 w. Stämme, 12 h u. 1018 w. Röhre, 720 ficht. Verb. u. 150 ficht. Reisfängen, 9,5 rm w. Brennweite, 47 rm w. Brennknüppel, 1,5 rm h. Zaden, 6 rm w. Aeste, 317,5 rm w. Stöcke; Rahlschläg- und Einzelhölzer in Abt. 4, 25 u. 35. Agl. Forstrevierverwaltung und Agl. Forstrentamt Charandt.

Wegesperrung.

Der von Ulfersdorf nach Oberwartha führende Kommunikationsweg ist wegen Straßenbaues in Oberwartha auf die Dauer der Arbeiten für den Lastwagenverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Kemnersdorf und Weistroppe bewiesen. Ulfersdorf, den 12. April 1912. Borsdorf, Gemeindevorstand.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merckblatt für den 14. und 15. April.

Sonnenaufgang 5⁵⁷ (5⁵⁹) | Mondaufgang 4⁴⁰ (4⁴¹) B. Sonnenuntergang 8⁴⁴ (8⁴⁶) | Monduntergang 8³⁸ (8³⁹) R. 14. April. 1759 Komponist Georg Friedrich Händel in London gest. — 1831 Aristokrater Gerhard Rohlfs in Regensburg geb. — 1851 Schriftsteller Edwin Hermann in Leipzig geb. — 1854 Bildhauer Max Kruse in Berlin geb. — 1865 Präsident der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln in Washington ermordet. — 1871 Annahme der Reichsverfassung durch den Deutschen Reichstag. — 1894 Dichter Adolf Friedrich Graf v. Schod in Rom gest. — 1910 Dichter Robert Waldmüller-Duboc in Dresden gest. 15. April. 1650 Dichter Simon Dach in Königsberg l. Br. gest. — 1797 Französischer Staatsmann Adolphe Thiers in Paris geb. — 1809 Britischer Seefahrer James Cook in Balzar geb. — 1832 Dichter Wilhelm Busch in Wiedensahl geb. — 1908 Landeshauptmann Ewald Rabe in Berlin gest. — 1907 Literaturhistoriker Adolf Stern in Dresden gest.

Merckblatt für den 16. April.

Sonnenaufgang 5⁵⁸ | Mondaufgang 4⁴¹ B. Sonnenuntergang 8⁴⁵ | Monduntergang 8³⁹ R. 1767 Schriftsteller Karl Julius Weber in Langensalza geb. — 1817 Staatsmann Rudolf v. Delbück in Berlin geb. — 1820 Philologe Georg Curtius in Uebes geb. — 1844 Französischer Schriftsteller Anatole France in Paris geb. — 1908 Walter Frey Werner in Berlin gest.

□ Frühlingserfrost. Da hatten wir also die Bekrönung! In allen Konarten haben wir die ersten freundlichen Sonnenstrahlen begrüßt und die feine Einrichtung des Jahres gerühmt. Nun muß man wieder hinter dem Dien hocken, nachdem wir dem weichen Ungeheim den Bauch ordentlich mit Kohlen vollgeschlagen haben. Und dem gealterten Schreibermann sind die Finger so starr, daß er kaum seinen Federhalter halten kann. Aber wer hat Schuld an diesem heimtückischen Überfall des Winters? Barometrische Hochdrucke oder Tiefen. Wirbelbildungen über den englischen Inseln und die Konturen der verschiedenen Luftschichten? Lächerlich! Das können die Wetterkundigen harmloseren Gemütern erzählen, deren lebenswürdige Eigenschaft es ist, staunend das zu glauben, wovon sie nichts verstehen. Wir kennen die Ursachen der Fröste besser, wir Zeitungsleser. Das sind einfach die vielen Zensurberichte! Wenn sich schon die Redaktion über die Sonne-Bonaparte ärgert, soll da der verdönte Winter — halt Blut behalten? Da friert er's mit der Wut, ruft seine harten Wunden aus der Schlafkammer und läßt sie im Schneegestöber auf die undankbare Menschheit los. „Bartel nur!“ so heult es im Sturmwind, „ich werde euch zu euren süßen Frühlingserfrostern die rechte Musik machen. Bei Bähnleppern muß sich der Däbel von den Händen wischen“, die er macht sind, ganz besonders gut ausnehmen. Und euch Weisbildern werde ich es auch antreiben. Wochenlang schon habt ihr euren Männern vorgespielt, daß ihr mit dem alten Winterhut nicht mehr geben könnt. Andere Leute brauchen Stiefel zum Wehen. Ihr müßt dazu Güte haben. Und was für herausfordernde noch? Dünne Gesichter, auf denen sich Blumen künstlich schaukeln. Ich werde ihnen das Fliegen beibringen, weil das ist so modern ist. Und für's Roberte seid ihr doch immer zu haben.“ So brauche es im Sturmwind. Die armen Sänten und fetten Blättlein an den Zweigen haben nun den Schaden. Sie können sich nicht helfen. Wir aber tiefen: Wirtin, einen heißen Gros.

— Unter dem Protektorat des Königs erlassen Oberbürgermeister Dr. Bentler und der Landesverband Sachsen des Deutschen Luftflottenvereins einen allgemeinen Aufruf an die sächsische Bevölkerung zu einer Nationalspende für die deutsche Luftflotte.

— Für Sachsen bringt die neue Wehervorlage im Falle ihrer Genehmigung den Abschluß der Organisation der beiden sächsischen Armeekorps. Das neu zu errichtende 16. Infanterie-Regiment Nr. 182 ist das im Verbands des 12. Armeekorps noch fehlende Regiment und macht die bis-

her an seiner Stelle bei der 64. Infanterie-Brigade befindlichen beiden Jäger-Bataillone für ihre eigentliche Bestimmung frei. Von ihnen wird je eins den beiden Armeekorps zugeteilt werden. Als Standort des neuen Regiments ist für den Fall der Annahme der Wehervorlage durch die gesetzgebenden Körperschaften Freiberg in Aussicht genommen. Das jetzt in Freiberg stehende 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 177 tritt zur Verminderung der Kosten zu dem neuen Regiment über, während das 177. Regiment sein 3. Bataillon neu aufstellt. Die Garnison des letzteren wird später Dresden. Außerdem sollen die noch fehlenden 8. Bataillone bei den Infanterie-Regimentern Nr. 178 und 179 zur Aufstellung gelangen, und zwar das erstere in Kamenz, das letztere in Leisnig, was die Verlegung des Regimentsstabes des 179. Regiments von Wurzen nach Leisnig nach sich zieht. Die beiden Jäger-Bataillone bieten die Möglichkeit, ohne Herziehung selbständiger Truppenteile Städte mit Garnison zu versehen, in denen bisher noch keine Truppen liegen. Seine Majestät der König hat in dem Wunsch, diese Möglichkeit auszunutzen, als Standort für ein Jäger-Bataillon Eibau, für das andere Weixen in Aussicht zu nehmen gerührt. Die bei den Infanterie-Regimentern noch fehlenden Maschinengewehrkompanien werden in den Standorten der Regimentsstäbe aufgestellt. Das von den gesetzgebenden Körperschaften bereits bewilligte Jäger-Bataillon Nr. 19 soll mit einem Bataillon bereits am 1. Oktober 1912, mit dem anderen ein Jahr später gebildet werden. Um die Brigadekommandeure von dem Ersatzgeschäft zu entlasten, wird die Aufstellung von zwei Landwehr-Inspektionen geplant, von denen die eine im Bereiche des 12. Armeekorps vom 1. Oktober 1912 ab die Bezirkskommandos 1 und 2 Dresden, Freiberg und Zülz, die andere im Bereiche des 19. Armeekorps vom 1. April 1914 ab die Bezirkskommandos Chemnitz, Annaberg, Schneeberg, Auerbach und Plauen umfassen soll.

— Aus dem Landtage. Die Erste Kammer nahm am Freitag ihre Arbeiten nach den Osterferien wieder auf. Der Beratungstoff war freilich kein großer. Der Nachtragetat auf die Jahre 1910/11 fand Genehmigung. Der Referent, Oberbürgermeister Dr. Bentler, wünschte Auskunft über die finanziellen Wirkungen des Staatswagenverbandes, welche vom Finanzminister v. Seubowitz für den nächsten Landtag zugelegt wurde. Beim Statkapitel „Zivilliste“ gab der Referent, Präsident v. Kirchbach, namens der Deputation eine Erklärung ab, wonach das Recht der Krone über freie Verfügung der Zivilliste ohne Kontrolle unbestreitbar sei. Die Kammer stimmte dieser Erklärung rückhaltlos zu. — Das neue Reichskursbuch ist erschienen und zum Preise von 2 M. 50 Pfg. von allen Postanstalten zu beziehen.

— Der Wegfall der Verteuerung beim Uebergang in eine höhere Wagenklasse bei der Eisenbahn tritt für das gesamte Gebiet des deutschen Eisenbahntarifes am 1. Mai ein. Die betreffenden Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung werden dann durch folgende ersetzt: „Bei Uebergang in eine höhere Klasse ist der Unterschied zwischen dem Preise einer Fahrkarte der Klasse, in die der Reisende übergeht, und dem Preise einer Fahrkarte der Klasse, aus der er übergeht, zu entrichten. Der Mindestbetrag einer Nachzahlung ist 5 Pfennig.“ Es ist errenlich, daß sich die Eisenbahnverwaltung bereit gefunden hat, die seit 5 1/2 Jahren bestehende Ungerechtigkeit zu beseitigen. Für den Uebergang werden besondere „Uebergangskarten“ eingeführt, die

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Mußt, du Mächtige! Vor dir verschwindet Der armen Sprache ausdrucksvolles Wort! Warum auch sagen, was das Herz empfindet? Tönt doch in dir die ganze Seele fort.

Neues aus aller Welt.

Bei dem Stapellauf des Linienhüfers „König Albert“ in Danzig wird König Friedrich August die Taufrede halten und Prinzessin Mathilde den Taufakt vollziehen.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg ist am Sonnabend in München eingetroffen und wolle bis zum Abend bei dem preussischen Gesandten in München, ohne einen Vertreter der bayerischen Regierung anzufahren. Abends reiste er nach Bad Nauheim weiter und traf am Sonntag abend wieder in Berlin ein.

Das laufende Finanzjahr des Königreichs Preußen schließt, wie verlautet, mit einem Ueberschuß von rund hundert Millionen ab. Der Kreuzer „Walke“ wird am 10. Mai, begleitet von zwei kleinen Kreuzern, die Fahrt nach den Vereinigten Staaten antreten, um den amerikanischen Höflichkeitbesuch zu erwidern.

An der Technischen Hochschule in Berlin soll ein aeronautisches Laboratorium unter Leitung Professor v. Paschewald errichtet werden. Die große Berliner Kunstaussstellung wird am 27. April eröffnet. In Dresden ergeht ein Aufruf zur Gründung einer Dresdener Flugplatz-Vereinsgesellschaft Reichsberg-Vorposten.

Eine a. o. Professor für das gesamte literarische, künstlerische und gewerbliche Urheberrecht nebst dem Verlagsrecht soll an der Universität Leipzig errichtet werden.

Wie in der Stadt Leipzig am 18. Mai ein Margareten-Volkfest gefeiert wird, so werden am 18. und 19. Mai in Leipzig-Land Margaretenfeste begangen.

Die sächsischen Kollegen von Jitta beschloßen einstimmig, gegen die Nichtbestätigung der Wahl Dr. Rohlfs zum Oberbürgermeister von Jitta Berufung an das Reichliche Ministerium des Innern einzulegen. Die streikenden Bergarbeiter im Joidauer und Luga-Debnauer Revier haben beim Minister des Innern angefragt, ob er noch gewillt sei, eine Deputation der Streikenden zu empfangen. Die Deputation soll die Lage des Streiks schildern und anfragen, ob die Regierung einen Vermittlungsversuch unternehmen wolle.

Das Wannheimer Lustschiff Schütze-Lanz erlitt am Sonnabend bei einer Landung in der Nähe des Rheins einen Unfall infolge Verjagens der Steuerung. Mehrere Insassen erlitten Verletzungen, u. a. auch Professor Schütze, der aus der Gondel geschleudert wurde.

Die strenge Kälte der letzten Nächte in vergangener Woche hat in der Natur unvorhergesehenen Schaden angerichtet. In Sibirien treten Wätern und Wätern mit solcher Heftigkeit auf, daß sämtliche Schulen geschlossen wurden. Im ganzen sind über 100 Kinder erkrankt und 14 bereits gestorben.

Wie aus St. Petersburg verlautet, kehrt Gouverneur Dr. Seip nach Ablauf seiner jetzigen Dienstverpflichtung nicht wieder auf seinen Posten zurück.

Der Präsident der Republik China, Yuanshikai, hat für den Berliner Gesandtenposten Sanpaotshi in Aussicht genommen. Wie verlautet, soll am 1. Mai ein neuer Bergarbeiterstreik im Tager Becken inangestrichen werden.

Die Postenarbeiter in Orient haben den Generalstreik erklärt. Unter den Soldaten des französischen Stralbatallions in Gabes (Tunesien) wurde nach einem Attentat ein Komplotz zu terroristischen Maßnahmen entdeckt.

Auf der Na in der Nähe von Nishan schlug während des Eisgangs ein Boot mit 20 Insassen um. Sämtliche Insassen ertranken. Der chinesischen Regierung ist eine Note der Großmacht in Peking übermittelt worden, wonach eine Anerkennung der Republik solange abgesehen wird, bis die Zustimmung aller chinesischen Staaten einschließlich der Mongolei erfolgt ist.

In Nordamerika steht ein großer...